

Wie gut sind die Apps von Amboss, Elsevier und Thieme?

Heterogene Qualität bei Inhalten und Performanz

In einer Umfragestudie wurden alle 2.046 Teilnehmer des easystudium-Projekts nach der Qualität der folgenden sieben Lern-Apps gefragt: Amboss Kreuzen, Amboss Wissen, Elsevier-Reader, Sobotta Anatomie Atlas, Thieme eRef, UpToDate und Visible Body (Human Anatomy Atlas). 487 Studierende antworteten, der Recall betrug somit 24%.

Ergebnisse

Amboss Wissen lag mit 65% auf Platz 1 der Nutzung, gefolgt von Thieme eRef (46%) und Amboss Kreuzen (44%). Der Sobotta Anatomie Atlas und Visible Body lagen mit je 31% auf dem 4. Platz. Der Elsevier-Reader

und UpToDate folgen abgeschlagen mit 15% bzw. 6%. Die Anatomie-Apps und UpToDate sind Apps, die insgesamt vielleicht eher selten, aber in bestimmten Semestern sehr stark benutzt wurden.

Wichtigkeit

Bei den Studierenden stand Amboss Wissen mit 86% ganz oben in der Wichtigkeit. Amboss Kreuzen und Thieme eRef folgten mit 73% bzw. 71%, vor den beiden Anatomie-Apps Visible Body und Sobotta Atlas mit je 61%. UpToDate wurde von 54% der antwortenden UpToDate-Nutzer als sehr wichtig bzw. wichtig wahrgenommen, während der Elsevier Reader abgeschlagen mit 43% auf dem letzten Platz landete.

Zufriedenheit

Die Studierenden waren am zufriedensten mit den beiden Amboss-Apps (93% resp. 88%

sehr zufrieden bzw. zufrieden) – das war der absolute Spitzenwert. Mit den beiden Anatomie-Apps (79% resp. 77%) und UpToDate (69%) waren die Antwortenden ebenfalls sehr zufrieden. Abgeschlagen war wiederum der Elsevier Reader mit 48% und überraschenderweise die Thieme eRef mit 43%.

Wichtigkeit vs. Zufriedenheit

Trägt man die Wichtigkeit der einzelnen Lern-Apps gegen deren Zufriedenheit auf, erhält man ein so genanntes „Aktions-Portfolio“, das es ermöglicht, die Apps in vier Gruppen zu unterteilen (Abb. rechts unten).

Mit Amboss Wissen und Kreuzen gehören zwei Ressourcen eindeutig zu den so genannten „Cash Cows“ im Quadranten rechts oben. Beide wiesen eine sehr hohe Zufriedenheit auf.

Thieme eRef ist die einzige Ressource im Verbesserungsquadranten rechts unten. Der Unterschied zwischen der überragenden Wichtigkeit der Anwendung (aufgrund des Angebots zahlreicher Lehrbücher) und der überaus niedrigen Zufriedenheit weist auf eine enttäuschte Nutzerschaft hin: Jeder dritte Thieme eRef-Nutzer klagte über Stabilitätsprobleme – viermal mehr als bei jeder anderen App.

Obwohl auch noch knapp im Cash Cow-Quadranten gehörten VisualDx und Sobotta Atlas (zusammen mit UpToDate) zu den Ressourcen mit niedriger Wichtigkeit und hoher Zufriedenheit (Quadrant links oben). Der Elsevier-Reader ist die einzige App im linken unteren Quadranten: weder wirklich wichtig noch wirklich gut.

Bricht man die Portfolios auf die einzelnen Semester herunter, dann werden die anatomischen Apps Visible Body und Sobotta Atlas zu

„Ich wünsche mir, dass die eRef vernünftig funktioniert oder man zumindest die Thieme Bücher besser offline nutzen kann.“

Alle Ergebnisse:

<https://www.uni-muenster.de/ZBMed/aktuelles/tag/pj-studie2018>

deutlichen „Cash Cows für die Vorklinik“. In den klinischen Semestern ist UpToDate neben den beiden Amboss-Apps die einzige Anwendung mit „Cash-Cow“-Charakteristik.

Probleme

Von den Antwortenden wurden insgesamt 1.616 Probleme mit den Apps in den Bereichen Login/Zugang, Handhabung, Schnelligkeit, Übersichtlichkeit und Stabilität berichtet. Der Spitzenreiter in dieser „Problem-Statistik“ war die App Thieme eRef. Der Knackpunkt dieser App waren offensichtlich Probleme mit der Stabilität – 42% aller Nutzer beklagten die zahlreichen Abstürze. Auf dem unrühmlichen zweiten Platz folgte der Elsevier-Reader. Visible Body lag auf dem dritten Platz – aber bereits mit 100 Prozentpunkten weniger Problemen wie die Thieme eRef. Die übrigen vier Apps schnitten mit Prozentsummen von um die 40% sehr ansehnlich ab, wobei UpToDate die „problemloseste“ App war.

Wunschfrage

Die Schlussfrage lautete: „Angenommen, eine Fee erfüllt über Nacht Ihren größten Wunsch. Woran würden Sie es merken?“ Die meisten der 263 Teilnehmer, die diese Frage beantworteten, wünschten sich Verbesserungen bei den Arbeitsplätzen (70 Antworten). Der Nummer-2-Wunsch betraf die iPad-Apps (39). 15 wünschten sich eine bessere eRef-App, weitere 13 einen freien viamedici-Zugang. In Nummer 3 kamen die Spinde. Genau 30 Teilnehmer wünschten sich mehr Schließfächer, mehr Platz dort, Spinde für Wertsachen oder solche, die mit 1€- und 2€-Münzen funktionieren. Auf den 4. Platz kamen alle Wünsche rund um das Bistro (28), wie z.B. eine Kaffeemaschine, frisches Obst oder eine Kuchenthe-

ke. 17 Wünsche bezogen sich auf das Klima in der Bibliothek, kühler/wärmer und bessere Lüftung. 26 Studierende nahmen die „Feen-Frage“ zum Anlaß, die Bibliothek zu loben. Ihre Kommentare zeugen von einer sehr hohen Wertschätzung der Bibliothek.

„Da ich nicht in Münster wohne, würde ich die App von Thieme gerne nutzen, aber der Umgang ist ‘ne Katastrophe.“

Portfolio Wichtigkeit vs. Zufriedenheit

